

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)**

Waldshut-Tiengen,  
17. Dezember 2018

Beginn der Sitzung: 18:10 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Ort: Waldshut, Katholisches Gemeindehaus  
Öffentliche Sitzung

Zu Beginn der Sitzung informiert Oberbürgermeister Dr. Frank über die in der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschuss gefassten Beschlüsse. Bürgermeister Baumert informiert über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

### **134.**

#### **Elektrifizierung der Hochrheinbahn: Information und Bereitstellung von Planungsmitteln**

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Probst vom Landratsamt Waldshut. Herr Probst stellt anhand der beigefügten Präsentation die für eine Elektrifizierung der Hochrheinbahn notwendigen Maßnahmen vor. Außerdem erläutert er die Vorteile für einen zusätzlichen Haltepunkt Waldshut-West und die Förderungsmöglichkeiten, nach denen bei der Stadt lediglich 20% der Kosten für diesen Haltepunkt hängen bleiben würden.

Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion, fordert, dass der 2-gleisige Ausbau durchgehend bis nach Erzingen erfolgt und dass der Haltepunkt Tiengen für den Regionalverkehr dauerhaft gesichert wird. Er meint außerdem, dass die Umsteigezeit zu den Anschlusszügen in Basel zu knapp bemessen sei und verlängert werden müsse. Er appelliert an den Oberbürgermeister, die genannten Ziele bei der Landesregierung einzufordern.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, hält die 2-Gleisigkeit zwischen Waldshut und Lauchringen für unbedingt notwendig und möchte sichergestellt haben, dass durch den Haltepunkt Waldshut-West keine anderen Haltepunkte gefährdet werden.

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, hält die Elektrifizierung und einen 2-gleisigen Ausbau bis Erzingen für wichtiger als einen zusätzlichen Haltepunkt.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, regt an, mit der Standortfestlegung für den Haltepunkt West zu warten, bis der Landkreis den Standort für das neue Kreiskrankenhaus festgelegt habe; falls dies in Dogern (Schnöt) sein sollte, wäre es besser, den Haltepunkt in Richtung Liedermatte zu verschieben.

Bezüglich der von Stadtrat Maier angesprochenen Garantie für den Haltepunkt Tiengen, erklärt Herr Probst, dass dieser für den IRE-Halt zugesichert sei.

Nach weiterer Erörterung stellt Oberbürgermeister Dr. Frank fest, dass der Gemeinderat die Informationen zu den avisierten Bahninfrastrukturmaßnahmen in der Stadt Waldshut-Tiengen anlässlich der Elektrifizierung der Hochrheinbahn zur Kenntnis genommen hat.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, sich die Option für einen zusätzlichen Regionalbahnhaltepunkt in Waldshut (auch weiterhin) zu sichern und stellt daher Planungsmittel i.H.v. insgesamt 292.000 € - die vorwiegend in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 anfallen – bereit.

**Abstimmungsergebnis:**

21 Ja-Stimmen  
4 Nichtteilnahmen

**135.****Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH:****a) Jahresabschluss 2017 – Kenntnisnahme**

Geschäftsführer Schmidle stellt den Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH gemäß beigefügter Sitzungsvorlage vor.

Oberbürgermeister Dr. Frank stellt fest, dass der Gemeinderat den Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH zur Kenntnis genommen hat.

**b) Beschluss Eigenkapitalerhöhung**

Oberbürgermeister Dr. Frank verweist auf die Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt eine Kapitalerhöhung von 400.000 € für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH.

Die Mittel stehen auf der Haushaltsstelle 02.8300.830.930000 (Erwerb von Beteiligungen) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

**136.****Umstellung auf kommunale Doppik:****Budgetierung – Ergänzung**

Oberbürgermeister Dr. Frank verweist auf die Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Budgets – wie in der beigefügten Vorlage dargestellt – zu ergänzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

**137.****Haushaltssatzung 2019 und Haushaltsplan der Stadt Waldshut-Tiengen:****Beschluss**

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und verweist auf die Sitzungsvorlage und die stattgefundene Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss.

Stadtrat Helmut Maier weist in seiner Stellungnahme für die CDU-Fraktion auf die nach der mittelfristigen Finanzplanung sinkenden liquiden Eigenmittel hin, was zu einem rigiden Sparkurs auffordere. Bezugnehmend auf die 2019 vorgesehene Vorplanung zur

Sanierung der Rheinstraße fordert er, dass die Frage, wie diese Straße künftig gestaltet werden soll, im Rahmen dieser Vorplanung Gegenstand einer öffentlichen Diskussion wird. Ebenso soll die vorgesehene Planung zur barrierefreien Unterquerung der B34 und der Bahn im Bereich der Waldtorstraße öffentlich vorgestellt werden. Abschließend fordert er die Verwaltung dazu auf, bei allen Maßnahmen den Kostenrahmen einzuhalten und sparsam mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen, um auch in Zukunft liquide zu bleiben.

Stadtrat Gerhard Vollmer hält in seiner Stellungnahme für die SPD-Fraktion die Forderung auf Erhalt der Schülerhorte und die Wiedereinführung der Besuchung durch Land und Kreis für vordringlich. Die SPD-Fraktion sehe die Notwendigkeit der Schaffung einer neuen Kindergarteneinrichtung im Kindergarten Rappelkiste; eine Neubauplanung soll aber nur dann in Angriff genommen werden, wenn über das gesamte städtische Anwesen (alle 4 Baracken) verfügt werden könne. Im Bereich des ehemaligen Langensteinstadions müsse ein guter Zugang zum ältesten Zeugnis der Tiengener Stadtgeschichte, dem „Langen Stein“ mit der Anbringung von Hinweisschildern gewährleistet werden. Als Ergänzung der „Netten Toiletten“ hoffe man, dass im Bereich des Bahnhofs in Tiengen auch noch eine Möglichkeit gefunden werden kann. Des Weiteren regt er an, im Bereich Touristik zu überlegen, ob auch in Waldshut-Tiengen eine Kurtaxe mit der Option der unentgeltlichen Nutzung des ÖPNV mit KONUS-Karte eingeführt werden könne. Stadtrat Vollmer beantragt die Ausschreibung einer Personalstelle für Wirtschaftsförderung. Man sei dafür, dass der im Rahmen der Waldshuter Chilbi stattfindende Theaterabend weiterhin mit 30.000 € bezuschusst wird; zur Finanzierung sollten aber weitere Einnahmequellen gefunden werden. Er erinnert an zwei Forderungen, die die SPD-Fraktion bereits bei der Haushaltsplanberatung für 2018 eingebracht hätten, und denen nachzukommen bei der Vorberatung im Verwaltungs- und Sozialausschuss zugesagt worden sei:

1. die Ausstattung der Sport- und Veranstaltungshallen mit Defibrillatoren
2. die Überarbeitung des Grünordnungsplanes für die Stadt Waldshut-Tiengen, der noch auf dem Stand von 1993 sei.

Abschließend fordert er die Verantwortlichen der Stadt auf, sich noch mehr für energieeffiziente Maßnahmen einzusetzen. Dazu würde die Erarbeitung zukunftssträchtiger Quartierskonzepte gehören, mit der Zielsetzung, die CO<sup>2</sup> Emission einzudämmen, aber auch das Einrichten weiterer Blockheizkraftwerke; man hoffe, dass dies auch im Bereich des neuen Feuerwehrhauses mit KiTa in Waldshut umgesetzt werden könne. Außerdem sollte das innerstädtische Radwegenetz weiter optimiert werden. Das ÖPNV Konzept sollte überarbeitet werden mit der Zielsetzung, eine Stadtbuslinie einzurichten, um alle Ortsteile besser anbinden zu können.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser erinnert in seiner Stellungnahme für die GRÜNE-Fraktion daran, dass bereits im letzten Jahr angemahnt worden sei, die Verwaltungsgebühren zu überprüfen; beispielsweise sei die Verwaltungsgebühr für das Ausstellen von Einkaufsgutscheinen mit 0,50 € je Gutschein bei weitem nicht aufwandsdeckend und müsse erhöht werden. Ebenso sollte die Pacht der Parkhäuser angesichts deren guter Einnahmesituation erhöht werden, um einen besseren Deckungsgrad der Investitionsaufwendungen zu erreichen. Bezüglich der vorgesehenen Anschaffung neuer Möbel für die Nachfolge des Kämmerers hält er es für sinnvoll, abzuwarten, ob der/die Nachfolger/in einen solchen Wunsch überhaupt äußert. Weiterhin halte die GRÜNE-Fraktion die besonderen Ausgaben für den Heimatabend an der Waldshuter Chilbi (30.000 €) für nicht gerechtfertigt; ein solch aufwendiger Heimatabend sei ihres Erachtens nur bei besonderen Jubiläen – wie in diesem Jahr (550. Chilbi) – gerechtfertigt, jedoch nicht jährlich.

Stadtrat Harald Würtenberger regt in seiner Stellungnahme für die FW-Fraktion an, in der Stadt eine Plattform für Unternehmensgründer zu schaffen. Bezüglich Ärzteversorgung regt er an, dass die Stadt ein Stipendium für Medizinstudenten vergibt, mit der

Verpflichtung, nach dem Studium für eine gewisse Zeit in Waldshut-Tiengen zu bleiben. Zur Verbesserung der Parksituation in den Innenstädten regt Stadtrat Würtenberger das 1-Euro-Modell an, wie es bei der stattgefundenen Besichtigungsfahrt in Radolfzell vorgestellt worden sei; außerdem die Einrichtung eines Busrundkurses, der auch in alle Ortschaften fahre, ebenso für 1 Euro je Fahrt.

Stadtrat Harald Ebi, regt in seiner Stellungnahme für die FDP-Fraktion an, die in Höhe von 30 Mio. Euro vorgesehenen Investitionsmaßnahmen auf mehrere Jahre zu verteilen, da er skeptisch sei, ob diese von der Verwaltung innerhalb eines Jahres überhaupt umgesetzt werden können. Die Forderungen an den Brandschutz halte er für viel hoch; hierbei sollte man spezifisch auf jedes einzelne Bestandsgebäude eingehen.

Stadtrat Bernhard Boll, AfD, hält die für das Kornhaus Waldshut vorgesehenen Mittel für zu hoch und für unwirtschaftlich; Änderungsanträge werden keine gestellt.

Bezugnehmend auf die von der SPD-Fraktion beantragte Ausschreibung einer Personalstelle für Wirtschaftsförderung, schlägt Oberbürgermeister Dr. Frank nach Erörterung vor, in nächster Zeit zu beraten, welches Profil man für diese Stelle wolle und dies dann mit Zahlen zu belegen. Stadtrat Vollmer erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2019 mit den vorgelegten Änderungen.

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

### **138.**

#### **Sicherheitsrichtlinien für die sichere Durchführung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen:**

##### **Vorstellung und Kenntnisnahme**

Sachgebietsleiter Jürgen Wiener, Ordnungsamt, erläutert die Sitzungsvorlage und seine Vorgehensweise bei Aufstellung der Richtlinien.

Stadtrat Bernhard Boll, AfD, sieht Probleme bei der Umsetzung verschiedener Regelungen, z.B. brandsicherer Unterbau von Bühnen und ausschließliche Verwendung feuerhemmender Materialien und appelliert an die Verwaltung, die Richtlinien mit Augenmaß umzusetzen.

Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion, meint, dass die größtenteils ehrenamtlichen Veranstalter unterstützt und nicht durch zahlreiche Formulare demotiviert werden sollten.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, sieht die Gefahr, dass einzelne Veranstaltungen aufgrund des erhöhten Aufwandes für die Vereine finanziell nicht mehr lukrativ seien. Sie appelliert an die Verwaltung, die Auflagen auf das Notwendigste zu beschränken.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, sieht die Gefahr, dass Vereinsverantwortliche zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie die Auflagen nicht einhalten und deshalb Veranstaltungen nicht mehr durchführen wollten.

Ordnungsamtsleiter Ralph Albrecht stellt klar, dass die Sicherheitsrichtlinien lediglich einen deklaratorischen und keinen konstitutiven Charakter hätten und keine Verschärfung der nach der Rechtsordnung ohnehin bestehenden Regelungen darstellen würden.

Stadtrat Markus Ebi, CDU-Fraktion, schlägt vor, dass die Verwaltung im Frühjahr über bis dahin stattgefundenen Veranstaltungen (Hoorige Mess und Narrentreffen) berichtet.

Oberbürgermeister Dr. Frank greift diese Anregung auf und stellt fest, dass der Gemeinderat von den Sicherheitsrichtlinien für die sichere Durchführung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen Kenntnis genommen hat.

**139.**

**Spitäler Hochrhein GmbH:  
Überplanmäßige Mittel für Investitionskosten Spital Waldshut**

Oberbürgermeister Dr. Frank verweist auf die Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die überplanmäßige Bereitstellung von 417.059,91 € auf Haushaltsstelle 02.5100.510.985000 zur Begleichung der Investitionskosten für das Spital Waldshut.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

**140.**

**Spenden**

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

**141.**

**Bekanntgaben**

**Eilentscheidung**

Oberbürgermeister Dr. Frank gibt dem Gemeinderat bekannt, dass er die Zustimmung des Schulträgers zum Antrag auf Einrichtung des Leistungsfachs "Naturwissenschaft und Technik" (NwT) in der Oberstufe des Hochrhein Gymnasiums im Wege der Eilentscheidung getroffen hat, um die hierfür vorgegebene Frist einhalten zu können.

**142.**

**Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

**143.**

**Fragestunde**

Ein Bürger nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt „Elektrifizierung“ und meint, dass er bei den genannten Zielvorgaben die Angabe von Teilschritten vermisst habe. Er stellt

die Frage, ob es kein Gremium gebe, wo solche Ziele und Teilschritte festgelegt und nach oben weiter gegeben würden.

Ordnungsamtsleiter Ralph Albrecht antwortet, dass es hierfür einen Lenkungskreis gebe, in dem die betroffenen Landkreise, die Deutsche Bahn und die Schweizer Bundesbahn vertreten seien.

*gez.*

---

Dr. Philipp Frank,  
Oberbürgermeister

*gez.*

---

Klaus Teufel,  
Protokollführer